



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

Michael Koch GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Michael Koch GmbH

Qualitäts-/
Umweltmanagementbeauftragter
Tobias Stengel

Zum Grenzgraben 28
76698 Ubstadt-Weiher
Deutschland

+49 7251 962623
+ 49 7251 962621
t.stengel@bremsenergie.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Energizing Productivity – darauf sind die Produkte der Michael Koch GmbH ausgerichtet. Die Michael Koch GmbH wurde Anfang 1997 als Montage- und Vermarktungsunternehmen primär für Bremswiderstände und deren Peripherie für den Einsatz an Frequenzumrichtern in der elektrischen Antriebstechnik im stationären Maschinenbau gegründet. Seit 2011 wird das Produktportfolio sukzessive durch Energiespeicherlösungen als Einzelgeräte, aber auch in Schaltschränken verbaut, sinnvoll ergänzt. Gegenstand des Unternehmens sind die Prozesse Marketing, Vertrieb, Montage (im Sinne einer industriellen Endmontage), Entwicklung und Produktion Elektronik sowie der Handel von mechanischen, elektrischen und elektronischen Komponenten für den Maschinenbau und dessen Zulieferer.

Lt. Handelsregistereintrag ist der Gegenstand des Unternehmens folgender: Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Produktion - handwerkliche Tätigkeiten sind ausgeschlossen - und der Vertrieb von elektrischen, elektronischen und mechanischen Komponenten für Maschinen und maschinelle Anlagen einschließlich branchenüblicher Dienstleistungen, sowie der Handel mit Maschinenkomponenten.

Konkret beschäftigen wir uns mit sicheren elektrischen Bremswiderständen und Energiespeicherlösungen für die elektrische Antriebstechnik im stationären Maschinenbau. Wir forschen, entwickeln, konstruieren, produzieren, beraten bzgl. der Anwendung und verkaufen unsere Produkte. Wir leisten auch technischen Service. Wir bedienen Kunden in der ganzen Welt. Kurze Lieferzeiten bei absoluter Liefertreue sind Elemente der Zuverlässigkeit, die vom Unternehmen und jedem Mitarbeiter gefordert sind. Wir haben mit dem "Fabrikle" in Ubstadt-Weiher nur einen Standort, weder Niederlassungen noch Handelsvertreter. Einige Kunden im Ausland haben Partnerstatus, d.h. sie sind in ihren jeweiligen Ländern die ersten Ansprechpartner, sofern es um unsere Produkte geht.

Im Geschäftsjahr 2021/20 (Juli-Juni) konnten wir den Umsatz aus dem Geschäftsjahr 2020/19 mit rund 7,6 Millionen auf rund 8,7 Millionen steigern . Im aktuellen Geschäftsjahr 2021/2022 laufen wir auf eine weitere Umsatzsteigerung von voraussichtlich 11,2 Millionen Euro.

Die Auswirkungen unserer Tätigkeit sind vielfältig. Generell bedingt das Wachstum mehr Arbeitsplätze, Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung,

sowie die Übernahme von ausgebildeten Azubis. Es bedingt mehr Möglichkeiten in Forschung und Entwicklung, Bausteine für die erfolgreiche Zukunft des Unternehmens. Es bedingt auch ökologische Auswirkungen, denen wir uns stellen und die wir u.a. mit dem Bestreben nach CO₂-Neutralität minimieren wollen und werden.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Michael Koch GmbH orientiert sich dabei an den **drei Säulen der Nachhaltigkeit** (ökonomisch, ökologisch, sozial), diese Nachhaltigkeitsstrategie ist in die Unternehmensstrategie mit eingebunden und umfasst die folgenden drei Hauptbestandteile mit jeweiligen Maßnahmen:

1. Erhalt der Lebensgrundlagen für nachfolgende Generationen (**ökologisch**)

CO₂ - neutrales Fabrikle

- Go Green DHL
- Ökostrom
- Photovoltaikanlagen
- Umstellung Fuhrpark auf E-Mobilität
- E-Bike-Leasing Mitarbeiter um Anfahrtswege mit Verbrenner zu reduzieren.

Produkte

Nachhaltige Produkte zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz. Damit wird ein gezieltes Energiemanagement ermöglicht, das Strom spart und das Netz schont.

Abfall - Mehrweg, kein Einweg!

Recyclingfähiges Papier und Kartonagen
Wiederverwenden von Verpackungsmaterialien Wareneingang für den
Warenausgang
Wiederverwenden von Bestandteilen einer Produktsorte für eine andere

Artenschutz

Die Michael Koch GmbH macht sich stark für Natur - und Artenschutz in der regionalen Umgebung zum Erhalt der einheimischen Flora und Fauna (z.B.

jährliche Mähaktion).

2. Dauerhaft tragfähige Grundlagen für Erwerb und Wohlstand (**ökonomisch**)

Werte schaffen durch Produkte und Service

Durch die Produkte und Dienstleistungen der Michael Koch GmbH verbessern Kunden ihre Stellung im Wettbewerb. Es ist der Auftrag der Michael Koch GmbH, sie in dieser Weise zu unterstützen und zu stärken.

Profitabilität und Wachstum

Mit der Einführung der Elektronikprodukte hat die Michael Koch GmbH die Voraussetzungen für nachhaltige Beschäftigung geschaffen. Wachstum zu erzeugen und damit Arbeitsplätze zu erhalten und zu generieren, sieht die Michael Koch GmbH als ihre unternehmerische Verantwortung.

Compliance

Die Michael Koch GmbH hält sich an alle gültigen rechtlichen Vorschriften und pflegt einen fairen und offenen Umgang mit Kunden und Lieferanten. Nicht zuletzt deshalb ist die Michael Koch GmbH kooperatives Mitglied von Transparency International Deutschland e.V.

3. Verantwortung für Gesellschaft und Mitarbeiter (**sozial**)

Verantwortung für die Mitarbeiter

Fairer, menschlicher und verantwortungsbewusster Umgang mit den Mitarbeitern. Dazu gehört neben Toleranz auch ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter.

Aus- und Weiterbildung

Qualifizierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens. Nicht nur durch Ausbildung, sondern mit der Förderung der Mitarbeiter durch Weiterbildungsangebote wird die Qualität des Personals gesichert und das fachliche sowie übergreifendes Wissen erweitert.

Engagement in der Gesellschaft

Mit den Sponsoring-Aktivitäten setzt sich die Michael Koch GmbH unter anderem dafür ein, Kinder, Jugendliche und ehrenamtliche Akteure im regionalen Jugendfußball zu unterstützen. Neben diesem Engagement kooperiert die Michael Koch GmbH auch mit der Verbundschule Ubstadt und ist in der IHK Karlsruhe und der regionalen Wirtschaftsförderung Bruchsal aktiv.

Abschließend möchten wir noch hinzufügen, dass sich unsere Nachhaltigkeitsstrategie auf keinerlei Standards und Zielsetzungen stützt. Alles was wir unternehmen und angehen, machen wir aus Eigenantrieb und weil es unserer Überzeugung entspricht.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Michael Koch GmbH agiert hauptsächlich im B2B Bereich und beschäftigt sich mit dem Thema „Energizing Productivity“, hier geht es darum die Kunden in der elektrischen Antriebstechnik im stationären Maschinenbau mit unseren Lösungen zu unterstützen. Die aus unserer Sicht wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte für die Kunden sind hier die Themen Energie, Inhaltsstoffe und Abfälle.

Für uns als Unternehmen sind die Themen Energie, Klimawandel, Inhaltsstoffe, Abfälle, Fachkräfte, Verantwortung für Mitarbeiter, Aus- und Weiterbildung, Engagement in der Gesellschaft, Compliance die wichtigsten Themen. (Siehe auch in der Umwelterklärung: <https://bremsenergie.de/sites/default/files/2021-11/Koch-Umwelterkl%C3%A4rung-2021-20210422.pdf>), Seite 21-22.

Die **ökologischen Chancen** für das Unternehmen sehen wir wie folgt:

- Den Mitarbeitern die Möglichkeiten zu geben auf Hybrid- oder Elektrofahrzeuge umzustellen, um unsere gesetzten Umweltziele zu erreichen.
- Den Mitarbeitern die Möglichkeiten zu geben ein E-Bike Fahrradleasing zu ermöglichen um die durch die Anfahrtswege der Mitarbeiter entstehenden Emissionen zu reduzieren.

Die **ökologischen Risiken** sehen wir im Nichteinhalten von Rechtsvorschriften:

- Insbesondere in den Themen RoHS, REACH, POP und Conflict Minerals.
- Hier wird aber schon bei der Lieferantenauswahl starkt darauf geachtet, dass unsere Lieferanten nur konforme Produkte liefern.
- Ein interner Punkt ist das Thema Umgang mit Gefahrstoffen. Hier wird in regelmäßigen Abständen eine Ersatzstoffprüfung durchgeführt. Grundsätzlich muss für alle, durch den Einkauf, zu beschaffenden Produkte ein Sicherheitsdatenblatt angefordert werden und nach Rücksprache mit dem UMB kann dann das Produkt beschafft werden. Zur Orientierung, was ohne Probleme beschafft werden kann, steht dem Einkauf ein Gefahrstoffkataster zur Verfügung. Man ist außerdem angehalten in erster Linie Produkte

daraus zu beschaffen.

- Weitere Risiken sehen wir auch im Thema Klimawandel mit den Folgen von Hochwasser, Erdbeben und Emissionen. Diese Punkte werden mit einigen anderen in einer Risikobeurteilung thematisiert und auch mit entsprechenden Maßnahmen entgegengewirkt.

Die **ökologischen Chancen** durch unsere Produkte sehen wir wie folgt:

- Energieeinsparung. Durch das Speichern und das zur Verfügung stellen der Energie wird das Netz nicht dauerhaft belastet und neue Energie benötigt.
- Effizienzsteigerung. Durch Lastspitzenreduktion glätten wir die Energie und steigern somit die Effizienz der Maschinen.
- Ressourcenschonung. Durch den Einsatz der Produkte können unkontrollierte Maschinenstillstände vermieden werden und dadurch kommt es zu keinen Material- und Werkzeugschäden an den Maschinen
- Durch die Einhaltung von RoHS und REACH, gibt es bei der Entsorgung der Produkte kein Problem

Die **sozialen Chancen** sehen wir wie folgt:

- Durch das ständige Vergrößern unseres Produktspektrums schaffen wir für junge Menschen Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung im Unternehmen und auch die Möglichkeit nach dieser Zeit im Unternehmen zu bleiben. Derzeit beschäftigen wir fünf Auszubildende und zwei DHBW Studenten.
- Wir kooperieren hier sehr stark mit der ortsansässigen Gesamtschule und bieten jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit eine Ausbildung hier zu machen, sondern auch Schülerpraktikas, um in ein Industrieunternehmen hinein zu schnuppern oder aber auch Ferienjobs.
- Für Studierende schreiben wir in regelmäßigen Abständen Studienarbeiten mit für uns interessanten Themen aus, die hier im Unternehmen durchgeführt werden können.
- Außerdem unterstützen wir alle Mitarbeiter bei Weiterbildungen, seien es Erste-Hilfe-Kurse, Fachwirt- oder Betriebswirtausbildung, oder auch bei Themen wie Qualitäts- und Umweltmanagement, Arbeitssicherheit und Brandschutz.
- Wir wollen unsere Mitarbeiter und deren Partner und Kinder auch am Erfolg beteiligen, unter anderem durch Einladungen zu diversen

Veranstaltungen wie Grillfeste, Weihnachtsfeiern, Mitarbeiteressen oder aber auch durch Themen wie Beteiligung am Unternehmenserfolg oder die zusätzliche Unterstützung einer betrieblichen Altersvorsorge.

Auch **die sozialen Risiken** werden in der Risikobeurteilung betrachtet, hier sehen wir die Schwerpunkte wie folgt:

- Unzureichende Sicherheit der Arbeitsplätze
- Keine leistungsgerechte Bezahlung
- Fehlende Anerkennung, bzw. Nicht zufriedenstellende Tätigkeiten
- Unzureichender Arbeitsschutz (Covid19-Pandemie)

Dies ist nur ein Auszug aus unserer Chancen und Risiko Beurteilung. Alles in allem sehen wir uns, was die Nachhaltigkeitsaspekte für die Geschäftsfähigkeit des Unternehmens betrifft, in allen Bereichen sehr gut aufgestellt. Wir sind bestrebt nicht stehen zu bleiben, uns immer weiter zu entwickeln und nach weiteren Chancen und auch damit verbunden Risiken Ausschau zu halten, diese zu bewerten und wenn notwendig entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Stillstand können wir hier nicht akzeptieren.

Abschließend ist zu sagen, dass eine Beschreibung der positiven und negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens auf die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte sehr schwer bis gar nicht möglich ist.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Michael Koch GmbH hat im Rahmen ihrer Strategie verschiedene Ziele gesetzt:

Ökologie

- Sparsamer Umgang mit recyclingfähigem Verpackungsmaterial (Termin: laufend)
- Reduzierung der Abfälle: Sammeln, Zerlegung und Wiederverwendung bzw. Wiederverwertung von Müll (Termin: laufend)

- Bessere Nutzung des Energiekreislaufes: Ersetzen nicht erneuerbarer Energieträger durch umweltfreundlichere Energie (Termin: laufend)
- Senkung von CO₂-Emissionen und Kraftstoffverbrauch: Minimierung der Transportwege bei Lieferungen & Umstellung Dienstwagenflotte (Termin: laufend)

Nähere Informationen zu den ökologischen Zielen finden Sie in Kriterium 12 „Ressourcenmanagement“.

Soziales

- Stetige Verbesserung von Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter: Innerbetriebliche und externe Fortbildungen (Termin: laufend)
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit: Einführung ergonomische Arbeitsplätze (laufend)
- Umweltkommunikation und Bewusstseinsbildung intern und extern: Freiwilliges Unterrichten der Mitarbeiter, Tag der offenen Tür (Termin: laufend)

Ökonomie

- Einhaltung von umweltbezogenen und sozialen Standards in der Wertschöpfungskette: Auswahl und Bewertung von Lieferanten anhand einer Anforderungsliste (Termin: laufend)
- Kapitalbindung reduzieren: Just-in-time-Lieferung; Lager reduzieren durch Verlagerung des Lagers zum Lieferanten (laufend)
- Vermeidung von Korruption: Schulung und Aufklärung der Mitarbeiter (laufend)

Die Zielsetzungen werden mindestens jährlich bewertet, der Erreichungsgrad wird ermittelt und dokumentiert. Dies gilt für alle unsere Zielsetzungen. Jährlichen interne und externe Audits (EMAS, ISO 9001) sind selbstverständlich, die Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsberichterstattung findet jährlich statt.

Die hierarchisch höchst angesiedelte Bewertung findet in der Managementklausur des geschäftsführenden Gesellschafters mit dem Prokuristen statt, die am Ende jedes Geschäftsjahres angesetzt ist. Dort werden auch die Zielsetzungen, die in der Regel in einem Bottom-up-Prozess generiert werden, für die nächste Geltungsperiode abschließend festgelegt. Eine Priorisierung der Ziele gibt es bei uns nicht, wir sind bestrebt alle Ziele mit einer gleichen Gewichtung zu erreichen, denn Ziele können nur gemeinsam mit den Mitarbeitern und auch allen anderen Beteiligten erreicht werden und bei

zum Beispiel "wichtigen" Zielen wie Senkung der CO2 Emissionen und Kraftstoffverbrauch, es auch wirtschaftlich passen muss, bei Lieferungen (hier gibt es noch nicht so viele Möglichkeiten) als auch bei Dienstwagen.

In der nächsten Berichtserstattung werden wir unsere Nachhaltigkeitsziele entsprechend den SGD´s ausführen, für 2022 haben wir das schon in unserer Umwelterklärung angepasst.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Gegenstand des Unternehmens sind die **Prozesse Marketing, Vertrieb, Montage** (im Sinne einer industriellen Endmontage), **Entwicklung** und **Produktion** Elektronik, sowie der Handel von mechanischen, elektrischen und elektronischen Komponenten für den Maschinenbau und dessen Zulieferer. Vor diesem Hintergrund sind die Prozesse und Arbeitsbereiche wie folgt organisiert: Die Michael Koch GmbH erstellt im Rahmen der Marketing Planungen und darauf basierte Pflichtenhefte auf der Grundlage solider Marktforschung. Dies ist die Grundvoraussetzung einer positiven und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens. Dabei ist es der Michael Koch GmbH sehr wichtig, (potenzielle) Kunden in produktpolitische Entscheidungen und deren Vorbereitung mit einzubeziehen. Mit der Entwicklung und Produktion der Bremswiderstandsmodule einschließlich der erforderlichen Tests und qualitätssichernden Maßnahmen ist die Firma David & Baader in Tschechien ("DBK") beauftragt. Der Vertrieb und die Kundenbetreuung erfolgen als zentrale Aufgabenstellung ausschließlich bei der Michael Koch GmbH.

Die **Bedeutung von Nachhaltigkeit** ist für die Michael Koch GmbH **in der gesamten Wertschöpfungskette** hoch. Daher fordern wir von unseren Lieferanten die Einhaltung von RoHS, REACH, POP und Conflict Minerals.

- **1. Auswahl der Lieferanten:** Die Michael Koch GmbH nutzt eine Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV), welche die Bereiche Umweltschutz und Arbeitsschutz abdeckt. Der Lieferant wird verpflichtet, alle gesetzlichen Regelungen und Verordnungen zum Umweltschutz einzuhalten. Darüber hinaus werden die Einhaltung von Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften als selbstverständlich angesehen und der Lieferant ist angehalten, permanent für Verbesserungen bei Sicherheit und Gesundheitsschutz seiner Mitarbeiter zu sorgen und Beeinträchtigungen zu minimieren. Gleiches ist für die Vorlieferanten zu gewährleisten. Der Lieferant

sichert der Michael Koch GmbH zu, das Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (MiLoG) in seinem Unternehmen einzuhalten. Diese Zusicherung gibt der Lieferant auch für Unternehmen ab, die er mit der Erbringung von Leistungen beauftragt.

- **2. Entwicklung der Produkte:** In 2011 wurde das Produktportfolio um die erste Elektronikgerätegeneration DEx und in 2021 um die zweite Generation PxtFX erweitert. In welche zum einen die Energieeinsparung und Effizienz der Produktionsanlagen im Feld und zum anderen Ressourcenschonung durch das Sicherstellen von definierten Produktionsstopps, welche keine Material- und Werkzeugschäden zur Folge haben. Mit dem Dynamischen Energie-Manager DSM in der ersten und dem Pxt RX in der zweiten Elektronikgerätegeneration, konnte ein flexibler Energie-Manager für Gleichstromnetze, der am Gleichstromzwischenkreis des Drive Controllers bzw. Umrichters ansetzt und sich um dessen Energiehaushalt kümmert, das Produktprogramm ergänzt werden. Um das Produktprogramm vollends abzurunden bietet Koch auch speziell angefertigte Schaltschranklösungen (KTS) an, sofern dies in der Applikation gefordert wird.
- **3. Produktion und Bürobetrieb:** Mit dem Punkt „Klimaneutrales Fabrikle“ werden am Standort in Ubstadt-Weiher verschiedenste ökologische Problematiken in der Wertschöpfungskette wie z.B. Ressourcenverbrauch (v.a. Energieverbrauch und CO₂ Emissionen) adressiert. Konkrete Zielsetzungen und Maßnahmen sind in Kriterium 12 zu finden.

Die Kommunikation über ökologische und soziale Probleme erreicht die Michael Koch GmbH u.a. durch die QSV und eine Lieferantenbewertung. Zusätzlich zum Tagesgeschäft werden die Lieferanten jedes Jahr von der Michael Koch GmbH nach verschiedenen Kriterien bewertet. Leider ist es uns als Unternehmen nicht möglich im Detail die ökologischen und sozialen Probleme der Lieferanten und Unterlieferanten zu erfahren, daher versuchen wir das über die QSV und Lieferantenbewertung zu regeln. Hier sind alle für uns relevanten ökologischen und sozialen Aspekte angesprochen.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit in der Michael Koch GmbH. Sie entscheidet über die Festlegung und Aktualisierung der betrieblichen Qualitäts- und Umweltpolitik, der Ziele und vertritt das Unternehmen gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden. Die Geschäftsführer werden durch den Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten beraten und unterstützt. Dieser kontrolliert die Umsetzung und Anwendung, sowie die Effektivität des Managementsystems und unterbreitet der Geschäftsführung Vorschläge für die Weiterentwicklung des Systems.

Die Geschäftsführung hat darüber hinaus aufgrund gesetzlicher Vorschriften bzw. behördlicher Vorgaben Beauftragte für den Bereich „Arbeitssicherheit“ bestellt. Diese beraten die Geschäftsführer sowie die leitenden Mitarbeiter und überwachen die Einhaltung aller relevanten rechtlichen Vorgaben. Die leitenden Angestellten sind durch entsprechende Übertragung der Verantwortung in die Umsetzung des Managementsystems integriert.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Zur Umsetzung der Unternehmenspolitik und der Nachhaltigkeitsstrategie ist 2002 in der Michael Koch GmbH ein funktionierendes Management-System installiert worden, das einerseits das Qualitätsmanagement-System nach DIN EN ISO 9001 und andererseits das Umweltmanagement-System nach EMAS III umfasst. Die Michael Koch GmbH kann und hat durch die Einführung des integrierten Managementsystems kontinuierlich, dauerhaft und konsequent die Aktivitäten im Umweltschutz und der Arbeitssicherheit überprüft, gemessen und gesteuert. In Verbindung mit dem Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 wird umweltgerechtes Arbeiten durch Qualitätsaspekte ergänzt.

Die Umwelterklärung beinhaltet die für den gesamten Betrieb geltenden Umweltleitlinien, welche nachhaltiges Gewicht bei Entscheidungen über

Investitionen, Entwicklung von Produkten und auch im Tagesgeschäft haben, wo sowohl ökologische und wirtschaftliche, als auch strategisch planerische Kriterien gefragt sind. Diese Synergien führt die Michael Koch GmbH einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu.

Im Jahr 2016 wurde erstmals ein CO₂-Fußabdruck für das "Fabrikle" erstellt, welcher nach wie vor jährlich aktualisiert und in der Umwelterklärung seinen Platz findet. Dieser dient als Orientierung zur Reduzierung der CO₂

Maßnahmen. Darüber hinaus verfügt die Michael Koch GmbH über ein ausführliches Umweltcontrolling, in welchem alle relevanten Daten erfasst und analysiert werden (Stromverbrauch-, Wasserverbrauch-, Verbrauch von Verpackungen und Papier etc.)

Neben den Managementsystemen und anderen wichtigen Dokumenten ist den Mitarbeitern die Betriebsordnung, in welcher zum Beispiel Aspekte wie „Flexible Arbeitszeiten“, „Umgang miteinander“, „Arbeitssicherheit“, „Umweltschutz“ geregelt sind, zugänglich und sichern die operative Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Michael Koch GmbH nutzt verschiedenste Leistungsindikatoren zur regelmäßigen internen Planung und Kontrolle. Diese werden im Umweltbereich durch ein Umweltcontrolling erfasst und analysiert. Durch die regelmäßige Erfassung (Ablese von Zählerständen etc.) kann eine hohe Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten gewährleistet werden. Folgende Leistungsindikatoren werden von der Michael Koch GmbH erfasst:

- Stromverbrauch
- Wasserverbrauch
- Emissionen (CO₂-Fußabdruck mit entsprechenden Aspekten)
- Einspeisung Photovoltaikanlage
- Gasverbrauch
- Treibstoffmenge Fuhrpark
- Büropapiere (Mengen)

- Verpackungsmaterialien (Mengen)
- Abfallaufkommen
- Absatzentwicklung
- Mitarbeiterentwicklung
- Kundenzufriedenheit (Kundenbewertung)
- Lieferantenbewertung
- Umsatzentwicklung

Auf Basis dieser Leistungsindikatoren findet eine jährliche Bewertung der Umweltaspekte und –auswirkungen statt. Für jeden Umweltaspekt werden die direkten und indirekten Auswirkung der Michael Koch GmbH bewertet (gering, mittel, hoch) um eine Basis für mögliche Maßnahmen zu schaffen.

Ausführlichere Infos können in der aktualisierten Umwelterklärung 2021 (<https://bremsenergie.de/sites/default/files/2021-11/Koch-Umwelterkl%C3%A4rung-2021-20210422.pdf>) nachgelesen werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Im Mittelpunkt der Qualitäts-/Umweltpolitik und -planung der Michael Koch GmbH stehen die vier folgenden Grundsätze:

1. **Kundenzufriedenheit:** Im Fokus all unserer Aktivitäten steht der zufriedene Kunde; unsere Produkte und die damit verbundenen Dienstleistungen sollen jederzeit die Kundenerwartungen und -forderungen erfüllen. Ziel ist es, dem Kunden einen möglichst großen Nutzen zu bringen.
2. **Vorsprung:** Durch innovative und qualitativ hochwertige Produkte wollen wir gegenüber dem Wettbewerb dauerhaft eine Spitzenstellung einnehmen.
3. **Ertrag:** Die Basis unseres Handelns ist die fortwährende Überwachung der Kostensituation in Verbindung mit dem Bestreben nach einem unserer Leistung angemessenen Ertrag sein.
4. **Gesellschaftliche Verantwortung:** Über die Sicherstellung der

gesetzlichen Forderungen hinaus werden wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung mit Konsequenz gerecht und bekennen uns zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen.

Ausführliche Informationen finden sich in der internen Betriebsordnung (Grundsätze, Umgang miteinander, Umgang mit Geschäftspartnern, Amtsträgern und öffentlich-rechtlichen Körperschaften etc.)

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Bisher orientieren sich die Zielvereinbarungen von Führungskräften und Mitarbeitern noch nicht am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen. Die Michael Koch GmbH kann sich aber vorstellen, in Zukunft Nachhaltigkeitsaspekte in die Vergütung zu integrieren (zum Beispiel Unterstützung bei der Anschaffung klimafreundlicher Fahrzeuge). Die Erreichung von Zielen wird in den jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen besprochen und festgelegt. Auf Grund der geringen Größe wird die Erreichung von Zielen durch keine weiteren Gremien kontrolliert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Auf Grund der geringen Größe gibt es in der Michael Koch GmbH keine erwähnenswerten Kontrollorgane. Daher ist der Leistungsindikator für die Michael Koch GmbH nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Leistungsindikator wird in der Michael Koch GmbH aus Gründen der Vertraulichkeit nicht erhoben bzw. kommuniziert.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Jede Gruppe, die Interesse an unserer Unternehmung hat, wird als Anspruchsgruppe identifiziert, wobei "Interesse" ein weiter Begriff ist und sich insbesondere im Informationsbedarf und Betreuungsaufwand sehr unterschiedlich ausprägt. Die Identifizierung ergibt sich aus der Geschäftstätigkeit / Geschäftsstrategie und erfolgt u.a. durch Kontakt und Überlegung. Die **wichtigsten Stakeholder** für die Michael Koch GmbH sind Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Behörden, Medien und die allgemeine Öffentlichkeit. Ermittelt werden diese Anspruchsgruppen in Bezug auf die Norm ISO9001 und ISO14001, Kapitel 4.2: Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien. Mit den verschiedenen Stakeholdergruppen steht die Michael Koch GmbH in engem Dialog.

Mit der **Veröffentlichung der Umwelterklärung** kommuniziert die Michael Koch GmbH transparent über ihre Aktivitäten, das Betriebsgeschehen und die damit verbundenen Umweltauswirkungen nach außen gegenüber Kunden, Behörden, Medien und auch gegenüber der Öffentlichkeit. Andererseits erhofft sich die Michael Koch GmbH mit der Umwelterklärung auch nach innen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern motivierend zu wirken und sie zu bewussterem Leben mit dem Umweltgedanken anzuregen. Die ausgeprägte **interne Kommunikation** wird außerdem durch eine wöchentliche Mitarbeiterinformation unterstützt, an welcher alle Mitarbeiter der Michael Koch GmbH teilnehmen. Darüber hinaus gibt es das wöchentliche Format „InterNEws“, mit welchen alle Mitarbeiter über aktuelle Geschehnisse in und um die Michael Koch GmbH per Mail informiert werden. In der Michael Koch GmbH herrscht das sogenannte **„Prinzip der offenen Türen“**, d.h. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich jederzeit an ihre Vorgesetzten wenden, wenn sie Rat benötigen oder wenn es Probleme gibt.

Kunden und Öffentlichkeit werden bei der Michael Koch GmbH nicht nur über die klassischen Kanäle auf dem Laufenden gehalten, sondern auch über einen Blog, Newsletter und auf Facebook, You Tube, XING oder LinkedIn. Zudem gibt Koch regelmäßig die "Bremsenergie-Zeitung" an Kunden und Interessierte aus, in welcher aktuelle Entwicklungen über Produkte und das Unternehmen näher beleuchtet werden. Zudem, in unregelmäßigen Abständen das sogenannte "Koch-Buch", in dem die Mitarbeiter von Koch ihre Lieblingsrezepte vorstellen. Dieses "Koch-Buch" wird ebenfalls als Kunden verschickt. Diese vielseitige Kommunikation soll allen Interessengruppen die

Möglichkeit bieten, sich ausführlich und transparent über das Unternehmen und die Aktivitäten zu informieren.

Zum intensiven Dialog mit den Kunden trägt vor allem die jährliche **Kundenzufriedenheitsbefragung** bei, mit welcher Anliegen und Themen identifiziert werden sollen, welche im letzten Jahr aufkamen und der Michael Koch GmbH Bereiche mit Verbesserungspotenzial offenbaren.

Die Abteilungen „Einkauf“ und „Technik und Logistik“ führen einen regelmäßigen und **offenen Dialog mit den Lieferanten**. Zusätzlich zum Tagesgeschäft werden die Lieferanten jedes Jahr von der Michael Koch GmbH nach verschiedenen Kriterien bewertet. Diese Bewertung wird den Lieferanten zur Verbesserung ihrer Prozesse zur Verfügung gestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Auf Basis der vom Vertrieb durchgeführten Kundenzufriedenheitsbefragung werden mögliche Fragen oder Bedenken analysiert, ausgewertet und behoben. Da in den Jahren 2020 / 2021 keine stichhaltigen Themen oder Anliegen durch Kunden geäußert wurden, welche die Michael Koch GmbH nicht ausräumen konnte, hat dies keinen besonderen Einfluss auf die Berichterstattung. Darüber hinaus können Mitarbeiter im Rahmen eines KVP (Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses) Vorschläge und Anliegen vorbringen. Auch hier haben sich in 2020/2021 keine für die Berichterstattung relevanten Thematiken ergeben.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Bereits 2013 startete die Michael Koch GmbH den Versuch, für die Bremswiderstände einen CO₂-Fußabdruck zu erstellen. Dieses Projekt konnte nicht zu Ende geführt werden, mangels Datenverfügbarkeit. Für die Zukunft will die Michael Koch GmbH ähnliche Projekte starten, um die entstandenen CO₂ Emissionen bei der Produktion eines Energiespeichers gegen die CO₂ Einsparungen beim Kunden gegenrechnen zu können. Die Forschung und Entwicklung soll gezielt auf die Energiespeicher und deren Weiterentwicklung ausgerichtet sein und bis 2023 ist das Ziel das Verhältnis von verkauften Energiespeichern zu Bremswiderständen signifikant zu erhöhen. Seit 2019 ist im Rahmen der EMAS Zertifizierung eine Lebenswegbetrachtung für die Produkte geplant.

Durch den Einsatz von Energiespeichern können verschiedene Umweltwirkungen bei den Kunden der Michael Koch GmbH erreicht werden und damit die Ressourcennutzung verbessert werden. Zum einen kann eine Energieeinsparung bzw. CO₂ Reduzierung und Effizienzerhöhung der Produktionsanlagen erreicht werden. Darüber hinaus wird durch das Sicherstellen von definierten Produktionsstopps, welche keine Material- und Werkzeugschäden zur Folge haben die Ressourcenschonung sichergestellt. Bisher fokussieren sich die Anstrengungen Produkte nachhaltiger zu gestalten primär auf Prozessoptimierungen. Bei der Endmontage in der Michael Koch GmbH konnten durch die Verwendung von Ökostrom die strombedingten Emissionen um 100% reduziert werden. Bei Verpackungsmaterialien wird größtenteils auf recyclingfähiges Material gesetzt, zum Beispiel „Flupis“ (Füll- und Polstermaterial aus Papierschaum). Durch In- und Output Bilanzen in der Umwelterklärung wird die soziale und ökologische Wirkung der wesentlichen Produkte und der Geschäftstätigkeit der Michael Koch GmbH deutlich. Ausführlichere Informationen finden Sie in der Umwelterklärung 2021 (<https://bremsenergie.de/sites/default/files/2021-11/Koch-Umwelterkl%C3%A4rung-2021-20210422.pdf>).

Im Unternehmen gibt es den Prozess KVP. Hier haben die Mitarbeiter die Möglichkeit Verbesserungen jeglicher Art an die entsprechenden Stellen im Unternehmen anzubringen. Angefangen von qualitativen bis zu nachhaltigen Verbesserungsvorschlägen.

Partner, Lieferanten und Dienstleister mit einzubeziehen ist teilweise nicht umsetzbar. Wir bevorzugen allerdings Dienstleister, wie Speditionen, die eine Nachhaltigkeitsstrategie in ihren Unternehmensprozessen verankert haben, gleiches gilt für Lieferanten. Allerdings muss man klar sagen, dass das Augenmerk leider nicht nur auf diese Punkte gelegt werden kann, denn der wirtschaftliche Aspekt kann nicht vernachlässigt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Dieser Leistungsindikator ist für die Michael Koch GmbH nicht relevant, da keine Finanzanlagen in großem Umfang getätigt werden. Der Leistungsindikator wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht kommuniziert.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Im Rahmen des EMAS Systems hat die Michael Koch GmbH verschiedene Bereiche identifiziert, in welchen sie mit ihrer Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf die Umwelt hat und Ressourcen in Anspruch nimmt. In den verschiedenen Bereichen sieht die Michael Koch GmbH verschieden hohe Einflussmöglichkeiten, welche im Folgenden erläutert werden. Welche Ziele und Maßnahmen in den einzelnen Bereichen bestehen findet sich in Kriterium 12 „Ressourcenmanagement“ wieder.

Umweltaspekt / Auswirkung (direkt / indirekt) / Bewertung (über Risikoprioritätszahl)

Emissionen (direkt)

Die Umweltaspekte und Auswirkungen hinsichtlich Emissionen werden von der Geschäftsleitung und dem EMAS Beauftragten für recht hoch bewertet, da hier die Beeinflussbarkeit hoch ist.

Abfall (direkt)

Die Umweltaspekte und Auswirkungen hinsichtlich Abfall werden von der Geschäftsleitung und dem EMAS Beauftragten für recht hoch bewertet, auch die Beeinflussbarkeit ist hier recht hoch, aber man kann auf Grund der internen Vorgabe nicht darauf verzichten.

Strom (direkt)

Die Umweltaspekte und Auswirkungen hinsichtlich des Stromverbrauches werden von der Geschäftsleitung und dem EMAS-Beauftragten niedrig bewertet, da hier die Beeinflussbarkeit sehr gering ist. Es wird bereits Strom aus 100% regenerativen Energien genutzt.

Gas (direkt)

Die Umweltaspekte und Auswirkungen hinsichtlich des Gasverbrauches werden von der Geschäftsleitung und des EMAS-Beauftragten mittelmäßig bewertet, da hier die Beeinflussbarkeit recht schwierig.

Treibstoffe (direkt)

Die Umweltaspekte und Auswirkungen hinsichtlich des Treibstoffverbrauches werden von der Geschäftsleitung und dem EMAS-Beauftragten für recht hoch bewertet. Mittlerweile sind fast alle Fahrzeuge auf E-Mobilität umgestellt.

Wasser (direkt)

Die Umweltaspekte und Auswirkungen hinsichtlich Wasseraufkommen werden von der Geschäftsleitung und dem EMAS-Beauftragten niedrig bewertet, da man auf Wasser im alltäglichen Leben leider nicht verzichten kann.

Verpackung (direkt)

Die Umweltaspekte und Auswirkungen hinsichtlich Verpackung werden von der Geschäftsleitung und des EMAS Beauftragten mittelmäßig bewertet. Ganz klar hier die Ausrichtung von Koch, die Produkte sicher zu verpacken.

Speditionsverkehr (indirekt)

Die Umweltaspekte und Auswirkungen hinsichtlich des Speditionsverkehrs werden von der Geschäftsleitung und des EMAS-Beauftragten mittelmäßig bewertet, da die Michael Koch GmbH hier sowohl rechtlich wie auch umweltschädlich die Sache zu bewerten wissen, aber von der Beeinflussbarkeit total von den Kunden und den Speditionen abhängig sind.

Strom (indirekt)

Die Umweltaspekte und Auswirkungen hinsichtlich Strom werden von der Geschäftsleitung und dem EMAS Beauftragten für recht hoch bewertet. Durch den Einsatz der Elektronikgeräte will die Michael Koch GmbH hier zukünftig aktiv gegensteuern.

Genauere Angaben zum Ressourcenanspruch ist in der Umwelterklärung 2021, auf den Seiten 25-35 (<https://bremsenergie.de/sites/default/files/2021-11/Koch-Umwelterkl%C3%A4rung-2021-20210422.pdf>) der Michael Koch GmbH zu finden.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Michael Koch GmbH hat im Rahmen der EMAS Zertifizierung für alle relevanten Bereiche Zielsetzungen bzw. Maßnahmen definiert, die Ziele als solche gelten immer für einen Zertifizierungszeitraum von 4 Jahren, analog der Zertifizierung nach EMAS.

Emissionen

Ziele:

- Anteil der Elektrofahrzeuge am Fuhrpark bis 2023 um 2 Stück erhöhen (Momentaner Stand, 6 Stück)
- Erhöhung des Anteils Anfahrtswege Mitarbeiter mit dem Fahrrad um 5000 km bis 2023 (Stand 2018: 19210km)
- Kompensation aller Geschäftsflüge / Hotelübernachtungen / Zugfahrten und sonstiger Emissionen

Maßnahmen: Benutzung eines Elektro-Transporters für Lieferungen in der Umgebung (Teilnahme am E-Carsharing Projekt „zeozweifrei unterwegs“ der regionalen Wirtschaftsförderung); Aktion „Fahrradmonat“, Einführung von E-Bikes; Kompensation von Geschäftsflügen / Hotelübernachtungen seit 2016; Umstellung ab April 2017 auf Biogas

Abfall

Ziel: Abfallaufkommen bis 2023 in kg / MA auf dem Niveau von 2017 halten

Maßnahmen: Wiederverwertung von Materialien aus dem Wareneingang / Produktionsüberschuss wie Folien, Polsterungen, Kabelreste aber auch Kartonagen; Pendelsystem mit einem Kunden (Mehrweg)

Strom (direkt)

Ziel: Verwendung von Ökostrom der Elektrizitätswerke Schönau (bereits umgesetzt)

Maßnahmen: Monatliches Controlling

Gas

Ziel: Unabhängig von den Emissionen steht die Reduzierung des Gasverbrauchs im Vordergrund **Maßnahmen:** Korrekte Einstellung der Wärmepumpe mit regelmäßigen Wartungen und Kontrolle; Suche nach alternativen und auch wirtschaftlich sinnvollen Möglichkeiten zur Umstellung der Heizung von Gas auf Strom

Treibstoffe

Ziel: Reduzierung der Verbräuche

Maßnahmen: Regelmäßige Anschaffung von neuen Fahrzeugen mit verbesserten Technologien; Anschaffung zweier weiterer E-Fahrzeuge

Wasser

Wasserverbrauch kann nicht detailliert gesteuert werden, Jährliches Controlling

Verpackung

Ziel: Verpackungen sind unverzichtbar, daher nur Controlling möglich

Papier

Ziel: Reduzierung des Verbrauches

Maßnahmen: Schmierpapier für interne Dokumente, wenn vorhanden, ausschließlich Schmierpapier genutzt; Kopier „Plano Plus“ ist ein holzfreies weißes multifunktionales Premium Recy-Papier, TCF (Total Chlorine Free) mit den Zertifikaten EU Blume und ISO14001. Unser Briefpapier „Plano Art“ ist ein außergewöhnliches Naturpapier, ECF (Elementary Chlorine Free) und den Zertifikaten ISO14001 und FSC (verantwortungsvolle Waldwirtschaft). Digitalisierung der Prozesse, sowie der Dokumente, Einführung eines Dokumentenmanagementsystems

Speditionsverkehr (indirekt)

Ziel: Klimaneutraler Versand.

Maßnahmen: Regelmäßige Prüfung, ob Speditionen klimaneutralen Versand anbieten; bereits Nutzung von DHL Go Green

Strom (indirekt)

Ziel: Durch Einsatz unserer Elektronikgeräte aktiv gegensteuern

Maßnahmen: Schwierig umsetzbar, da Kunden Daten nicht immer zur Verfügung stellen können / wollen

Für genauere Informationen, lesen Sie bitte in der Umwelterklärung 2021 (<https://bremsenergie.de/sites/default/files/2021-11/Koch-Umwelterkl%C3%A4rung-2021-20210422.pdf>) der Michael Koch GmbH.

Der Erreichungsgrad und auch aktuelle Stand der Ziele ist in der Umwelterklärung ersichtlich.

Die einzigen Risiken, die durch unsere Geschäftstätigkeiten gesehen werden ist der Ressourcenverbrauch, denn ohne Rohstoffe, keine Komponenten und ohne Komponenten keine Produkte und ohne Produkte, keine Unternehmung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Erneuerbare Materialien:

Verpackungsmaterialien (in kg)

Gesamt: 7.657

Kartonage: 6.979

Füllmaterial (Flupis): 672 Versandkuverts: 6

Büropapiere (in kg)

Gesamt: 621

Kopierpapier: 260

Briefpapier: 122

Nicht erneuerbare Materialien:

Verpackungsmaterialien (in kg)

Gesamt: 209

Kunststoff: 209

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Da wir nur Ökostrom im Einsatz haben, handelt es sich nachfolgend nur um erneuerbare Energien.

Strombedarf (in kWh)

Gesamt: 47.699
Davon Büro: 30.516
Davon Produktion: 17.183

Wärmebedarf (in kWh)

Gesamt: 43.681
Wärmepumpe: 37.290
Biogas: 6.391

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Im Geschäftsjahr 2021/22 konnte der Energieverbrauch nicht verringert werden, er stieg enorm. Die Ursache hierfür ist war zum einen, dass wir uns nach zehn Jahren Problemen mit unserer Wasser-Wasser Wärmepumpe für eine herkömmliche Gastherme, die mit Biogas betrieben wird, entschieden haben. Wir haben aber die Möglichkeit hier im Pufferspeicher zwei 6kW Heizstäbe zu betreiben um so den Gasverbrauch etwas zu senken, dieses Projekt wird nun angegangen. Zum anderen hat sich die Mitarbeiterzahl und die notwendigen Produkttests stetig weiter entwickelt, so dass auch hier die Verbräuche deutlich gestiegen sind.

2017: 168.434kWh

2018: 166.196kWh

2019: 158.724kWh

2020: 168.506kWh

2021: 255.904kWh

Auf die Vollzeit-Mitarbeiter gerechnet

Stromverbrauch pro MA:

2017: 1076kWh

2018: 927kWh

2019: 949kWh

2020: 1109kWh

2021: 1252kWh

Wärmeverbrauch in kWh/Quadratmeter Nettogrundfläche (Strom/Gas)

2017: 37/15

2018: 34/12

2019: 42/0

2020: 25/8

2021: 38/74

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Wasser (in tausend / l)

Trinkwasser: 183

Das entspricht pro Mitarbeiter und pro Arbeitstag einem Wert von 18,9 Liter

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfallaufkommen (in kg)

Gesamt: 3.706

1. Abfälle zur Verwertung: 3.247

Graue Tonne (Wertstoff): 1.962

Recycling: 1.285

Aluminium: -

Kupferkabel: 1.285

Edelstahl: -

Misch-Schrott: -

2. Abfälle zur Beseitigung: 823

Blaue Tonne (Restmüll): 823

Auf einen Mitarbeiter herunter gerechnet, entspricht dies einem Wert von
73,7 kg beim Wertstoff
18,7 kg beim Restmüll

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Michael Koch GmbH hat nach wie vor das ambitionierte Ziel, am Standort in Ubstadt-Weiher klimaneutral und emissionsfrei zu sein und das nicht nur mit Kompensationsmaßnahmen, sondern durch aktives Entgegenwirken.

Die Gesamtfußabdrücke der Michael Koch GmbH:
2018: 79,73 to CO₂ Äquivalente

2019: 70,81 to CO₂ Äquivalente

2020: 37,63 to CO₂ Äquivalente

2021: 79,81 to CO₂ Äquivalente

Auf den Mitarbeiter gerechnet bedeutet das:

2018: 1,9 to CO₂ Äquivalente

2019: 1,7 to CO₂ Äquivalente

2020: 0,5 to CO₂ Äquivalente

2021: 0,9 to CO₂ Äquivalente

Die Ergebnisse des CO₂ Fußabdruck lassen sich nach folgenden Teilbereiche aufteilen:

a) Scope 1: Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen: 29,8t CO₂e

b) Scope 2: Bereitstellung von Energie aus externen Quellen: 21,0t CO₂e

c) Scope 3 (Wasser, Entsorgung, Anfahrtswege Mitarbeiter, Verbrauchsmaterialien wie Papier, Kartonagen, Kunststoffe): 7,8t CO₂e

Die drei größten Emissionsposten sind der Fuhrpark 29,8 CO₂e, Biogas mit 21,0 CO₂e und die Kartonagen mit 6,9t CO₂e.

Die Michael Koch GmbH kompensiert verschiedene unvermeidbare Posten wie z.B. Wärme, Geschäftsflüge, Geschäftsfahrten Bahn, Einkauf, Hotelübernachtungen, Druck und Papier über das Lahnsteiner Unternehmen Dein Hektar. Uns war es wichtig, regional aktiv zu werden und hier haben wir mit Dein Hektar den optimalen Partner gefunden, in unserem Fall geht es um spezielle Aufforstungsprojekte im Raum Oberelz. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an einer Reihe von Aktivitäten, um den CO₂-Fußabdruck des Fabrikles zu reduzieren. Durch die Verwendung von Ökostrom der Elektrizitätswerke Schönau konnte bei den strombedingten Emissionen eine Reduzierung um rund 100% erreicht werden. Durch die Installation einer weiteren Photovoltaikanlage und auch dem Invest bei der DHL "Go Green" tragen wir einen erheblichen Beitrag bei. Des Weiteren konnten durch die Anschaffung eines E-Transporters, dreier E-Fahrzeuges die Emissionen im Bereich Fuhrpark reduziert werden und in 2022 folgen weitere E-Fahrzeuge. Einen genauen Zeitpunkt der Zielerreichung können wir nicht sagen, denn davon sind mehrere Faktoren abhängig. Allerdings sind wir mit den Kompensationen heute schon klimaneutral.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Scope 1:
Ökostrom: 0,00t CO₂e.
Benzin: 4,5t CO₂e.
Diesel: 4,2t CO₂e.

Außerdem wäre bei der Verwendung eines Strommixes mit Werten aus 2020 rund 21t CO₂e vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 2: Bereitstellung von Energie aus externen Quellen

Ökostrom: 0,00t CO₂e.

Biogas: 21,0t CO₂e.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3:

Wasser: 0,04t CO₂e

Entsorgung: 0,30t CO₂e

Verbrauchsmaterialien Kartonagen, Papier, Kunststoffe: 6,9t CO₂e

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Gesamtfußabdrücke der Michael Koch GmbH

2018: 79,73 to CO₂ Äquivalente

2019: 70,81 to CO₂ Äquivalente

2020: 22,67 to CO₂ Äquivalente

2021: 37,63 to CO₂ Äquivalente

Auf den Mitarbeiter gerechnet bedeutet

2018: 1,9 to CO₂ Äquivalente

2019: 1,7 to CO₂ Äquivalente

2020: 0,5 to CO₂ Äquivalente

2021: 0,9 to CO₂ Äquivalente

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Michael Koch GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen mit ca. 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter in Deutschland. Zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeitern herrscht ein enger Kontakt. Im Unternehmen gelten Kündigungsschutz, sowie gesetzliche Vereinbarungen zu Arbeitszeit, Urlaub und Mutterschutz. Mindestens einmal im Jahr werden Mitarbeitergespräche geführt, in welchen den Mitarbeitern ein ehrliches Feedback zur Leistung im letzten Jahr gegeben wird und zusammen Verbesserungen erarbeitet werden. Sämtliche Vorgaben und Gesetze zum Arbeitsrecht, zur Arbeitssicherheit und zum Umgang miteinander werden von der Michael Koch GmbH eingehalten.

Die Michael Koch GmbH hat verschiedene Maßnahmen integriert, um die Beteiligung der Mitarbeiter über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus und vor allem am Nachhaltigkeitsmanagement zu gewährleisten:

- Infoboard in der Küche mit verschiedenen Aktionen (Lauftreff etc.)
- Einführung eines KVP (kontinuierliche Verbesserungsprozess) System; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können mit einer Vorlage aktiv Probleme benennen, Verbesserungsvorschläge einbringen und sich so an der positiven Entwicklung des Unternehmens beteiligen
- Regelmäßige Schulungen in verschiedenen Bereichen
- Wöchentliche Mitarbeiterversammlung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Generell ist das Einhalten von Arbeitnehmerrechten für uns eine Grundvoraussetzung für den Umgang mit den Mitarbeitern. Wir sehen es nicht als zielführend an, hier Ziele zu definieren, denn für uns sind dies sowohl

gesetzliche Vorgaben, also auch die Eigenmotivation, mit unseren Arbeitnehmern einen fairen Umgang zu haben. Sollte sich ein Arbeitnehmer benachteiligt fühlen, hat er jederzeit die Möglichkeit dies offen im Team, mit dem Teamleiter, oder auch der Geschäftsführung/Personalabteilung in einem persönlichen Gespräch zu erörtern.

In Richtung unserer Lieferanten, nationaler und internationaler Art, verweisen wir in unserer Qualitätssicherungsvereinbarung auf die Einhaltung diverser Arbeitnehmerrechte, welche die Lieferanten dann auch durch eine rechtsgültige Unterschrift bestätigen. In Verdachtsfällen werden hier auch entsprechende Kontrollen in Form von Audits durchgeführt.

Wir sehen grundlegend keine Risiken, die sich aus unseren Geschäftstätigkeiten negativ auf Arbeitnehmerrechte auswirken und halten uns hier strikt an die gesetzlichen Regelungen. Als Beispiel, sind maximal 10 Arbeitsstunden pro Tag möglich um auch entsprechende Ruhezeiten den Mitarbeitern zu gewährleisten.

Grundsätzlich führen wir eine Risikobeurteilung interessierter Parteien durch, hierzu zählt auch der Mitarbeiter, wo wir uns Gedanken über mögliche Lücken machen und entsprechende Maßnahmen definieren.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Michael Koch GmbH hat verschiedene Maßnahmen implementiert und Programme gestartet, um die Integration und Vielfalt sowie die Vereinbarkeit von Privat-, und Arbeitsleben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Diese sind in der internen Betriebsverordnung ausführlich beschrieben und jedem Mitarbeiter zugänglich.

Es gilt der Grundsatz gleiche Arbeit gleiche Bezahlung. Angemessenheit wird bei uns als nicht im Arbeitgeberverband organisiertem Betrieb durch die Orientierung am Tarifvertrag unserer Branche sowie durch individuelle Verhandlung gewährleistet. Darüber hinaus erfolgen Sonderzahlungen, sofern es das Geschäftsergebnis des Unternehmens zulässt.

Der Verhaltenskodex der Michael Koch GmbH enthält ausführliche Informationen und Verhaltensregeln im Bezug auf Diskriminierung und Chancengleichheit. Auszug aus dem Verhaltenskodex: *„Es ist der Michael Koch GmbH ein besonderes Anliegen, insbesondere ihre Organe (Geschäftsführung),*

alle Beschäftigten, Kunden, Lieferanten, Besucher sowie sonstige Dritte vor diskriminierenden und benachteiligenden Verhaltensweisen zu schützen. [...]. Entsprechende Verhaltensweisen können Benachteiligungen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) sein und erheblich finanzielle Schäden nach sich ziehen. [...] Die Michael Koch GmbH hat eine betriebliche Beschwerdestelle eingerichtet, die Beschwerden wegen Benachteiligungen, Belästigungen oder sexuellen Belästigungen entgegennimmt. Die jeweils zuständigen Mitglieder der Beschwerdestelle werden durch Aushang am schwarzen Brett jeweils gesondert bekannt gegeben. Der Text des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und des § 61b Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG) kann während der üblichen Bürozeiten in der Verwaltung unseres Hauses eingesehen werden."

Neben flexiblen Arbeitszeiten, gibt es in der Michael Koch GmbH verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten und auch Gelegenheit für Praktika. Dabei setzt die Michael Koch GmbH bei der Einstellung besonders auf die im Fabrikle ausgebildeten Menschen. Mit einer Ausbildungsquote von 15% nach Mitarbeitern und mehr noch in Anteilen an vollen Stellen ist die Michael Koch GmbH ein deutlich besserer und motivierter Ausbilder als der Bundesdurchschnitt. Eine eigens dazu ins Leben gerufene [Azubihomepage](#) dient hier zu Kommunikation. Die Auszubildenden sind hier eigenverantwortlich, diese zu pflegen und zu aktualisieren.

Detailliertere Informationen sind hier seitens der Geschäftsleitung nicht erwünscht. Grundsätzlich kann man aber sagen, dass es sich hier bei allen Punkten um Grundsätze handelt, zu denen es keine konkreten Zielsetzungen gibt. Sollten dennoch Probleme oder Ungereimtheiten auftreten, gibt es verschiedene Wege diese direkt beim Teamleiter oder aber auch der Geschäftsführung anzusprechen, es gibt immer für alles ein offenes Ohr und die Geschäftsführung ist bemüht eine Lösung zur Zufriedenheit aller zu finden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Michael Koch GmbH verfolgt verschiedene Maßnahmen, um die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern.

a) Gesundheitsmanagement: Lauftreffen, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Betriebsarzt mit kostenlosen Untersuchungen

(Augen-, Gehör, Blutwerte); Reduzierung von Verpackungseinheiten auf Grund der Gewichte, Umsetzung eines kleinen Fitnessstudios

b) Arbeitssicherheit & Altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung:

Höhenverstellbare Schreibtische und Arbeitstische in der Produktion und an den Bildschirmarbeitsplätzen; optimale Lichtverhältnisse in der Produktion (individuelle Beleuchtung der Arbeitsplätze); Bildschirmarbeitsplatzanalyse; Aufforderung der Mitarbeiter zur Ersthelferausbildung; Brandschutzhelfer

c) Regelmäßige Weiterbildungen: in Zusammenarbeit mit der IHK (Mitarbeiterführung, Fehlzeitenmanagement, ADA Schein, Betriebswirt, Fachwirt) ; externe vertriebsunterstützende Schulungen; interne Weiterbildungen und Schulungen (Produkt und Prozessschulungen, Sicherheitsunterweisungen); Stände auf den Azubimessen in der Region

Hier ist noch zu erwähnen, dass zu allen genannten Punkten keine Zielsetzungen vorhanden sind. Für uns als Unternehmen sind dies laufende wichtige Punkte, die regelmäßig in Mitarbeitergesprächen, betriebsärztlichen Untersuchungen, Begehungen, Arbeitssicherheitsausschusssitzungen usw. thematisiert werden.

Risiken, die sich negativ auf die Qualifizierung auswirken gibt es nicht. *Sollten Risiken festgestellt werden in den regelmäßigen Arbeitssicherheitsausschusssitzungen oder den regelmäßigen Begehungen des Sicherheitsbeauftragten, dann werden hierzu Protokoll geschrieben, aus denen sich dann Aktionen ergeben, die es dann abzuarbeiten gilt. Die Verantwortung hierfür hat der Managementbeauftragte im Unternehmen.*

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit

und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Art der Verletzung / Anzahl

Schnittwunden: 28 (von Kartonagen und Materialien)

Todesfälle: 0

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Michael Koch GmbH hat keinerlei formelle Vereinbarungen mit lokalen bzw. globalen Gewerkschaften.

Die Themen Gesundheit und Sicherheit sind Bestandteil von EMAS und auch in der Betriebsordnung "Zur Organisation" festgelegt, *die für jederman einsichtig ist und regelmäßig, wenn Neuerungen kommen auch an die Mitarbeiter verteilt werden und diese gegenzeichnen müssen.*

Des Weiteren gibt es einmal jährlich eine Sicherheitsunterweisung durch die externe Sicherheitsfachkraft, sowie Schulungen/Auffrischungen alle zwei Jahre für die Ersthelfer und Brandschutzhelfer. Es werden regelmäßig Räumungsübungen durchgeführt, sowie die notwendigen Untersuchungen durch den Betriebsarzt.

Des weiteren finden Arbeitssicherheitsausschusssitzungen und Betriebsbegehungen durch den Sicherheitsbeauftragten statt, wo auch mit den anwesenden Mitarbeiter kommuniziert wird und wo diese auch aktiv auf mögliche Probleme angesprochen werden. Grundsätzlich sind Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit auch immer Themen in den jährlichen Mitarbeitergesprächen und es gilt im Unternehmen das Prinzip der offenen Türen, jeder kann zu jederzeit zu jedem kommen, wenn es Unzulänglichkeiten gibt.

Das Unternehmen bietet außerdem noch ADAC Fahrsicherheitstrainings für alle interessierten Mitarbeiter, verpflichtend für Firmenfahrzeugnutzer, an. Zusätzlich werden regelmäßig Schulungen mit Inhalten, die auf der BG Homepage verfügbar sind, wie zum Beispiel Stolpern und Rutschen, angeboten.

Ein Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung gibt es nicht, wir versuchen die

Mitarbeiter grundsätzlich ohne Entlohnungen zu motivieren. Die Art der Verletzungen (nur oberflächige) zeigen auch, dass unsere Vorgehensweise funktioniert. Unabhängig davon, steht dem Mitarbeiter jegliche persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung, die für die einzelnen Tätigkeitsbereiche notwendig sind.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Wir haben insgesamt 6 Auszubildende die im Blockunterricht abwechselnd in der Schule und im Unternehmen sind. Eine genaue Aufteilung in Stunden ist hier leider nicht möglich.

i. 2 weiblich, 3 männlich

Des Weiteren haben wir 1 DHBW Studenten, den wir wie die Auszubildenden abwechselnd im Betrieb oder an der FH sind. Auch hier ist keine Aufteilung der Stunden möglich.

i. 1 weiblich

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit in Absprache mit der Geschäftsleitung Fort- und Weiterbildungen durchzuführen. Nachfolgend einige Beispiele.

Mitarbeiterin T&L: Autocad Fortbildung 4 Tage

Mitarbeiterin Auftragsabwicklung: Fachkraft für Zollangelegenheiten, 6 Monate, 2-3 Tage im Monat (Freitags und Samstags)

Mitarbeiter Vertrieb: Nebenberuflich Masterstudiengang

Eine detailliertere Aufschlüsselung in Stunden ist nicht möglich

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Kontrollorgane

Geschäftsführung 2 Personen:

50% männlich, 50% weiblich

ii. über 50 Jahre

Teamleiter 5 Personen:

i. 80% männlich, 20% weiblich. Unternehmen sehr techniklastig

ii. über 50 Jahre: 1x, 30-50 Jahre 4x

Angestellten

i. 62% männlich, 38% weiblich

ii. über 50 Jahre 14x, 30-50 Jahre 14x, unter 30 Jahre 13x

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des
Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf
die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im
Rahmen eines routinemäßigen internen
Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Gesamtzahl Diskriminierungsvorfälle: 0

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und
Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen
werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet
und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der
Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse
der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Im Geschäftsjahr 2021 beschränkten sich die direkten Zulieferer der Michael
Koch GmbH auf den europäischen Raum. Die Qualitätssicherungsvereinbarung
stellt sicher, dass Arbeitsschutz und Mindestlohn eingehalten werden mit
folgenden grob gegliederten Inhalten:

- *Die Einhaltung von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheitsvorschriften ist selbstverständlich. Der Lieferant verbessert permanent Sicherheit und Gesundheitsschutz seiner Mitarbeiter und minimiert Beeinträchtigungen.*
- *Die Einhaltung von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheitsvorschriften ist selbstverständlich. Der Lieferant verbessert permanent Sicherheit und Gesundheitsschutz seiner Mitarbeiter und minimiert Beeinträchtigungen.*

Zusätzlich müssen sich die Lieferanten verpflichten, gegenüber der Michael
Koch GmbH offen zu legen, ob Konfliktmineralien („conflict minerals“) für die

Funktionsfähigkeit oder die Produktion eines seiner Produkte notwendig sind, und falls ja, ob diese aus der Demokratischen Republik Kongo bzw. angrenzenden Ländern stammen oder nicht.

Auch hier ist abschließend nochmals zu sagen, dass es keine Zielvorgaben und Zielerreichungen im wesentlichen Sinne gibt. Mit der Unterschrift der Dienstleister und Lieferanten unter unsere Qualitätssicherungsvereinbarung bestätigen diese die Einhaltung. Eine Kontrolle ist nur bedingt bei vor Ort Terminen und Audits möglich. Dies wird, soweit notwendig entsprechend durchgeführt.

Die ISO gibt vor interessierte Parteien zu nennen und auch entsprechende Risiken zu beurteilen und gleich Maßnahmen zu definieren, diese Risikobeurteilung ist vorhanden, Details hieraus sind aber nicht für die Öffentlichkeit gedacht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

0

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Da die Michael Koch GmbH ihren einzigen Standort in Ubstadt – Weiher, Deutschland hat, und dort die Einhaltung der Menschenrechte durch deutsches Recht gewährleistet ist, wird kein Geschäftsstandort im Hinblick auf

Menschenrechte geprüft.

--> 0

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Durch die Qualitätssicherungsvereinbarung werden Lieferanten anhand von
Menschenrechtskriterien überprüft.

--> 100%

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Da 2021 alle direkten Lieferanten aus Europa kamen, sind vor allem
Mindestlohnthematiken zu beachten, die durch die
Qualitätssicherungsvereinbarung für Lieferanten adressiert werden (siehe
Kriterium 17). Im Geschäftsjahr 2021 sind keine menschenrechtlichen
Auswirkungen vorhanden.

--> 0

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Engagement in der Region

Die Michael Koch GmbH nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen ernst und engagiert sich in vielerlei Hinsicht: Spenden, Kooperationen mit ortsansässigen Schulen, Vereinen, Institutionen der Lokalpolitik, der IHK und der Regionalen Wirtschaftsförderung Bruchsal

Alfred-Delp Realschule Ubstadt-Weiher

Da der Michael Koch GmbH das Engagement in der Region wichtig ist, wurde die Kooperationsvereinbarung mit der Alfred Delp Realschule mit dem Ziel getroffen, Schülern eine systematische und individuelle Berufsorientierung zu bieten (<https://www.alfred-delp-schulzentrum.de/>).

Gemeinde Ubstadt-Weiher

Die Michael Koch GmbH arbeitet mit der Gemeinde Ubstadt-Weiher in vielerlei Hinsicht zusammen und unterstützt diese nach Möglichkeit wo es geht. Die Michael Koch GmbH möchte nicht nur eine ansässige Firma sein, sondern auch etwas hier bewegen (<https://www.ubstadt-weiher.de/2032022>)

Regionale Wirtschaftsförderung Bruchsal

Auch mit der Regionalen Wirtschaftsförderung Bruchsal arbeitet die Michael Koch GmbH eng zusammen. Ein ständiger Austausch über wissenswerte Informationen gehört ebenso dazu wie die Unterstützung der regional ansässigen Firmen (<https://wfg-bruchsal.de/>)

IHK Industrie und Handelskammer Karlsruhe

Die Zusammenarbeit mit der ortsansässigen IHK ist ein wichtiger Punkt für die Michael Koch GmbH. Zum einen natürlich wegen der Zusammenarbeit in Bezug auf die Ausbildungsplätze, welche die Michael Koch GmbH anbietet, wie auch wegen der Weiterbildung der Mitarbeiter, die der Michael Koch GmbH enorm wichtig ist. Zum andern, weil die IHK die Selbstverwaltungsorganisation ist, die durch gewählte Vertreter der Vollversammlung, dem so genannten Parlament der Wirtschaft gesteuert wird. Für diese Selbstverwaltung setzt sich die Michael Koch GmbH persönlich ein. Der Geschäftsführer Michael Koch Mitglied ist Mitglied der Vollversammlung und vertritt die Michael Koch GmbH auch im Industrieausschuss.

DHBW Mannheim (Duale Hochschule BadenWürttemberg)

Seit 2012 bietet die Michael Koch GmbH ein Duales Bachelor Studium für den Studiengang BWL Industrie an. Hier steht die DHBW Mannheim nicht nur als Anlauf und Ausbildungsstätte mit Rat und Tat zur Seite, auch das Vertrauen

welches in die Ausbildung gelegt wird ist der Michael Koch GmbH wichtig.

Sponsoring

Seit 2008 unterstützt die Michael Koch GmbH den Fußballverein Victoria Ubstadt als Hauptsponsor der Jugendabteilung. Seit 2011 ist die Michael Koch GmbH als Hauptsponsor der Mädchen und Damenabteilung des SV Zeutern aktiv. Beide Vereine unterstützt die Michael Koch GmbH mit materiellen und finanziellen Mitteln, um die Jugendarbeit der lokalen Vereine zu fördern und aufrecht zu erhalten.

- FV Viktoria Ubstadt: Die Junioren sind Sponsoring Partner der Michael Koch GmbH (<https://www.fv-ubstadt.de/>)
- SV Zeutern: Die Michael Koch GmbH ist neuer Hauptsponsor der Mädchen und Damenfußballabteilung ([Aktuelles - SV Zeutern Homepage \(sv-zeutern.de\)](#))
- TSV Ubstadt: Die Michael Koch GmbH ist Trikotsponsor der Volleyball Mannschaft ([VSG UFO - Volleyball SG Ubstadt / Forst \(vsg-ufo.de\)](#))
- Rhein Neckar Löwen: Die Michael Koch GmbH ist Business Partner des erfolgreichen Handball Bundesligisten ([Rhein-Neckar Löwen - LIQUI MOLY Handball-Bundesliga \(rhein-neckar-loewen.de\)](#))

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

2021/2022: 11,2 Millionen Euro

2020/2021: 8,6 Millionen Euro

2019/2020: 7,6 Millionen Euro

2018/2019: 8,5 Millionen Euro

2017/2018: 8,4 Millionen Euro

Aus Vertraulichkeitsgründen werden hier keine weiteren detaillierteren wirtschaftlichen Angaben gemacht.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Michael Koch GmbH bekommt monatlich eine E-Mail mit allen Neuerungen im Rechtskataster, welches alle relevante Gesetze für das Unternehmen umfasst. Hier sind zum Beispiel die Ökoaudit-EMAS Verordnung, die Gefahrstoffverordnung oder auch das Landesabfallgesetz oder das Arbeitsschutzgesetz zu nennen.

Die Michael Koch GmbH betätigt keinerlei politische Einflussnahme und verteilt keine politischen Spenden.

Das Unternehmen ist Mitglied bei der IHK Karlsruhe sowie korporatives Mitglied bei Transparency International Deutschland e.V.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

0

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Michael Koch GmbH stellt durch die Einhaltung der intern und extern geltenden Regularien sicher, auch weiterhin von Geschäftspartnern und der Gesellschaft als vertrauenswürdigen Unternehmen wahrgenommen zu werden und gleichzeitig den nachhaltigen Unternehmenserfolg sicherzustellen.

Dies gilt auch für die Anwendung ethischer Prinzipien auf den Bereich des wirtschaftlichen Handelns sowie der freie Zugang zu entscheidungsrelevanten Informationen, der nach der Meinung der Michael Koch GmbH ein wichtiger Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft ist. Die Michael Koch GmbH ist Mitglied bei Transparency International Deutschland e.V., einem Verein dessen Ziel es ist, das öffentliche Bewusstsein über die schädlichen Folgen der Korruption zu schärfen und nationale und internationale Integritätssysteme zu stärken.

In der internen Betriebsordnung gibt es einen Abschnitt über den „Umgang mit Geschäftspartnern, Amtsträgern und öffentlich-rechtlichen Körperschaften Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden“. Alle Entscheidungen bei Vergabefahren erfolgen nach objektiven und nachvollziehbaren Kriterien. Die Michael Koch GmbH toleriert keine Art von Korruption. Dies gilt für alle Mitarbeiter, Geschäftsführer, Eigentümer sowie die Geschäftspartner der Michael Koch GmbH. Hierzu gehören alle Versuche, sich durch aktive oder passive Korruption, durch Manipulation, durch den Missbrauch von Informationen oder andere unlautere Handlungsweisen Vorteile zu verschaffen.

Bestechungsversuche jeder Art sind sofort an die Geschäftsführer zu melden. Die Meldungen können auch anonym vorgenommen werden. Aufgedeckte Korruptionsfälle werden mit aller Konsequenz verfolgt, arbeitsrechtlich ist mit fristloser Kündigung zu rechnen. Mit der Mitgliedschaft in der Anti-Korruptions-Organisation Transparency International Deutschland e.V. will die Michael Koch GmbH ein Zeichen setzen und alle gleichzeitig für diese Thematik sensibilisieren. Wird ein Korruptionsfall im Unternehmen öffentlich bekannt, wird Transparency International Deutschland e.V. darüber informiert, soweit die Rücksichtnahme auf ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren dies zulässt. Im Jahr 2021 konnten keine Korruptionsfälle oder Bestechungsversuche aufgezeigt werden.

Der Abschluss von Geschäften auf Gegenseitigkeit ist für alle Mitarbeiter untersagt.

Mit den Wettbewerbern der Michael Koch GmbH finden keinerlei Absprachen bezüglich wettbewerbsbeeinflussender Maßnahmen statt. Die Michael Koch GmbH nimmt keinen unangemessenen bzw. unsachlichen Einfluss auf Amtsträger und Vertreter öffentlicher Körperschaften. Die Beeinflussung geschäftlicher Beziehungen durch die Gewährung von Spenden und sonstigen Zuwendungen ist nicht erlaubt.

Die Verantwortlichkeit für Complaincethematiken liegt bei der Geschäftsführung. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich gesetzes- und richtlinienkonform zu verhalten. Die interne Betriebsordnung wird jährlich aktualisiert und an die Mitarbeiter verteilt. Jeder Mitarbeiter muss die Kenntnisnahme durch eine Unterschrift betätigen und wird hierdurch für die Thematiken sensibilisiert.

Ein detaillierteres Aufzeigen von wesentlichen Risiken nach außen ist hier von der Geschäftsführung nicht gewünscht. *Grundsätzlich agieren wir hier aber mit den Mitarbeitern auf Vertrauensbasis, so das hier keine Strategien, Maßnahmen und andere Prozesse notwendig sind um diese Punkte zu überprüfen. In unserer Unternehmensgröße ist das noch überschaubar, sollte das Unternehmen weiter wachsen kann man sich über zukünftige Standards Gedanken machen.*

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

0

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

0

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

0

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.